

# Jugendklub zeigt eigenen Film

Aufnahmen aus den 1960er-Jahren und der Wendezeit haben Meeraner inspiriert, einen 80-Minuten-Streifen über ihre Stadt im Wandel zu drehen. Heute ist Premiere.

VON UTA PASLER

**MEERANE** – Bisher dachte Isabell Glotz, Vorsitzende des Meeraner Jugendklubs „Beverly Hill's“, dass sie sich bestens in ihrer Stadt auskennt. Als sie das alte Filmmaterial betrachtete, das dem Vorstand vor Monaten in die Hände fiel, musste sie gelegentlich lange nachdenken. „Die Gerberstraße beispielsweise, da habe ich ganz schön gegrübelt.“ Baulich habe sich nicht viel verändert, aber die Farben der Fassaden, hier mal ein Busch, dort mal ein Baum – sie erkannte die Straße kaum wieder, mehr als 40 Jahre später.

„Die Gerberstraße beispielsweise, da habe ich ganz schön gegrübelt.“

**Isabell Glotz** Vereinsvorsitzende

Der ehemalige Meeraner Museumsleiter Andreas Kuhn hatte sich in den 1960-er Jahren in sein Auto gesetzt und war die Stadt abgefahren, mit der Kamera in der Hand. Kurz vor der Wende und kurz nach der Wende auch noch einmal. Der Onkel von Geschäftsführerin Susann Rosenbaum, Stefan Lippold, bewahrte die Filme und Videos auf. Nachdem der Jugendklub seine Ki-



Kinotag ist heute Abend wieder in der Juke Box des Jugendklubs „Beverly Hill's“. Vereinsvorsitzende Isabell Glotz (hinten) und Geschäftsführerin Susann Rosenbaum laden ein zu einem Streifzug durch Meeraner Zeiten. FOTO: W. STURM

noserie „Meeraner Zeitzeugen“ mit dem Ifa-Filmmaterial startete, stellte der Rentner die alten Filme zur Verfügung. Die Vorstandsmitglieder berieten, was damit geschieht. „Erst wollten wir sie so zeigen, wie es war“, erinnert sich Isabell Glotz. Die Bilder ruckeln, der alten Technik, auch der miesen Straßen wegen. Gelegentlich hört man Anweisungen des Kameramannes an den Fahrer. „Es hätte aber eh noch geschnitten werden müssen.“ Außerdem waren da einige Ecken, die auf den ersten Blick überhaupt nicht nach Meerane aussahen. Da kam die Idee, die Route noch einmal abzufahren.

„Und wir waren erstaunt, wie viel sich geändert hat“, sagt die Vorsitzende. Sie ist mit zwei Helfern durch die Stadt gezuckelt, an ihrem Rechner zu Hause haben sie das Material zusammengeschnitten. Geschäftsführerin Susann Rosenbaum und Vorstandsmitglied Sebastian Reichenbach suchten die Musik aus, Deutschland- und DDR-Hymne, Rockiges, Folkiges, auch Lustiges mit Lokalkolorit. „Wir haben beim Duo Sonnenschirm ein Lied gefunden, in dem es heißt: Pinkelpause vor Meerane, die Club-Cola muss wieder raus“, sagt Susann Rosenbaum lachend und hofft, dass auch die Besu-

cher ihren Spaß haben werden.

Rentner Stefan Lippold wird die alten Bilder moderieren, auch manche Anekdote zum Besten geben. Der 80-Minuten-Film „Meerane vor und nach der Wende“ wird kein Hin- und Hergeblende mit schnellen Schnitten. „Wir wollen die Bilder wirken lassen“, sagt Isabell Glotz. Einlass ist heute 18.30, Beginn 19 Uhr. In seiner Reihe „Meeraner Zeitzeugen“ sucht der Jugendklub ständig Material, egal welches Format. Die Jugendlichen interessieren sich für alles rund um Meerane, für Feste, Industrie, Städtebau, Sport, die Friedensfahrt beispielsweise.